bsw aktuell

AUSGABE 1-2020

KUNDENZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDUNGSWERK DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT (BSW)

Foto: bsw

Die sächsische Wirtschaft steht seit Jahresbeginn vor großen Herausforderungen. Das Ausmaß des wirtschaftlichen Schadens, verursacht durch die Corona-Pandemie, kann bisher weder die Wirtschaft noch die Politik abschätzen. An dieser Stelle versichern wir Ihnen, dass wir, die Bildungswerker, unsere Kunden nicht im Stich lassen wird.

Das bsw hält ein großes Themenangebot sowohl für gewerbliche als auch für kaufmännische Fachkräfte bereit, die während der Phasen von Kurzarbeit für neue Aufgaben qualifiziert werden können. An dieser Stelle bietet sich die Arbeitgeberinitative „Eine TQ besser!“ an.
Das wirtschaftliche Leben wird wieder Aufschwung nehmen. Arbeitsweisen und Trends insbesondere die der Digitalisierung werden hinterfragt bzw. stärker verfolgt. Daher machen wir Sie bspw. auf unser Personalleiterforum am 25.8.2020 bzw. auf Ihre Mitarbeit im Ausbildernetzwerk Q 4.0 aufmerksam.
Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft wird weiterhin Ihr Ansprechpartner und Dienstleister sein, wenn es um die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter geht, denn „bildung stärkt wettbewerbsfähigkeit“.

Ihr Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer

Auslastungsschwankungen durch die Corona-Pandemie? – Nutzen Sie die Krise als Chance

Instrument zur Fachkräftesicherung – Teilqualifizierung

Auch in bzw. nach der Corona-Pandemie braucht Deutschland qualifizierte Fachkräfte. Gleichzeitig leben und arbeiten laut Berufsbildungsbericht 2019 in Deutschland über 2 Mio. Menschen ohne formale berufliche Qualifikation. Ein Potenzial, das es zu heben gilt – auch bei uns in Sachsen. Durch die Förderung der Agentur für Arbeit können hier vor allem betroffene Unternehmen unterstützt werden. Die Weiterbildungskosten können zu 100 % übernommen werden und der Arbeitgeber erhält einen Entgeldzuschuss von bis zu 100%. Der Mitarbeiter muss dafür lediglich freigestellt werden. Übrigens auch ein gutes Mittel, um Kurzarbeit zu vermeiden. Für viele kann der schrittweise Erwerb von Ausbildungsinhalten den Weg zum Berufsabschluss ebnen. Hier engagiert sich das bsw bereits seit 2013 im Rahmen der Arbeitgeberinitiative „Eine TQ besser!“ Über 400 sächsische Absolventen der Teilqualifizierungen wissen das zu schätzen. Das Absolvieren einzelner Module im Rahmen der Teilqualifizierungen ermöglichte den meisten Teilnehmern den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben oder den beruflichen Aufstieg. Hier gibt es jedoch zwei wesentliche Herausforderungen: Erstens kennen viele Unternehmer dieses attraktive Weiterbildungsmodell nicht. Zweitens gibt es eine Fülle an Angeboten, die sich Teilqualifizierungen nennen. Dieser Wildwuchs schadet letztlich allen Beteiligten. Hier setzt das Projekt ETAPP an. Unter dem Titel „mit Teilqualifizierung zum Berufsabschluss“ arbeiten die Bildungswerke der Wirtschaft an neuen und standardisierten Qualifizierungsbausteinen, die möglichst viele Menschen in qualifizierte Beschäftigung bringen sollen.

ETAPP
mit Teilqualifizierung zum Berufsabschluss

Unterstützung bei Standardisierung und Etablierung von TQ zugesagt

Wie die Teilqualifikationen (TQ) als Maßnahmen zur Nachqualifizierung aussehen sollen, wurde auf der Kick-off-Tagung „Teilqualifizierung im Spannungsfeld zwischen Praxis und Theorie“ am 23. Januar 2020 im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin diskutiert. Über 150 Gäste folgten dem Ruf in die Bundeshauptstadt. Neben Vertretern aus allen Bildungsbereichen, Arbeitsagenturen, Politik und Wirtschaft waren und sind es vor allem die Arbeitgebervertreter, die dieses Thema entwickeln möchten. Im Rahmen der Podiumsdiskussion erklärte beispielsweise Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw): „Die Teilqualifizierung mit ihrer Durchstiegsoption bis zum Facharbeiterbrief ist für uns als Verbände seit vielen Jahren ein Erfolgsmodell zur Fachkräftesicherung und eine strategisch angelegte Weiterentwicklung der beruflichen Bildung. Daher unterstützt die vbw das ETAPP-Projekt.“

Foto: Marius Schwarz (BDA

Diesen Schwung nimmt auch das bsw auf und engagiert sich verstärkt im Bereich der Teilqualifizierungen. Neben der deutschlandweiten Standardisierung unterstützt das Projekt ETAPP dabei, Branchennetzwerke zu etablieren, Praxispartner einzubinden und das Angebotsportfolio an modularen Teilqualifizierungen zu erhöhen. Dies geschieht in Form von Veranstaltungen und Workshops, bei denen es um die Gestaltung der TQ-Module unter Berücksichtigung der Ausbildungsverordnungen und betrieblicher Fachexpertise geht. Neben der Neuentwicklung wird das derzeitige Angebotsportfolio an TQ im gewerblich-technischen, kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Bereich weiter an den bsw-Standorten angeboten.
Sprechen Sie uns an, wenn Sie beim Thema TQ Informations- oder Unterstützungsbedarf haben!

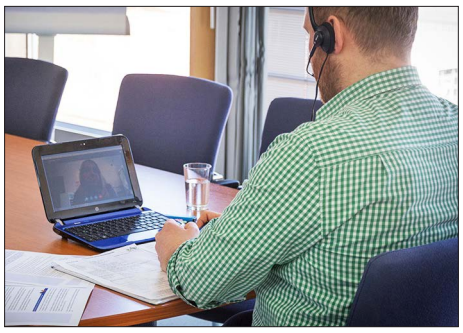
INFORMATIONEN

Liudmila Anthofer
Telefon 0351 4250245
E-Mail liudmila.anthofer@bsw-mail.de

Corona-Pandemie zwingt alle zu alternativen Lernmethoden

Kleiner Virus – große Wirkung
Entsprechend der Allgemeinverfügung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Sächsischen Kultusministerium vom 16. März 2020 ist der Betrieb an den 17 Ersatzschulen der Schulträger **bsw** e. V. und **bsw** gGmbH eingestellt. Mit der Allgemeinverfügung des Freistaates Sachsen zum Vollzug des Infektionsschutzgesetzes vom 18. März 2020 wurden Veranstaltungen im **bsw** untersagt. Dazu gehören drei Fachtagungen, zahlreiche Seminare für Nachwuchsführungskräfte, Lehrgänge für angehende Industriemeister sowie Qualifizierungsmaßnahmen, die von der Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und auch Firmen finanziert werden. Dritte könnten vermuten, dass an den 15 **bsw**-Standorten Ruhe herrscht. Aber die Realität sieht anders aus:

Virus treibt das -Lernen voran
So werden bspw. an den **bsw**-Fachschulen für Technik in Chemnitz und Leipzig Aufgaben und Projektaufträge von den Dozenten an Fachschüler ausgegeben, deren Vollzug zeitlich fixiert ist und im weiteren Verlauf gemeinsam ausgewertet sowie benotet werden. Angehende Industriemeister und Fachwirte, deren IHK-Prüfungstermine anstehen bzw. teilweise schon verschoben wurden, nutzen Online-Portale zum Wissenserwerb und Web-Konsultationen mit ihren Dozenten.

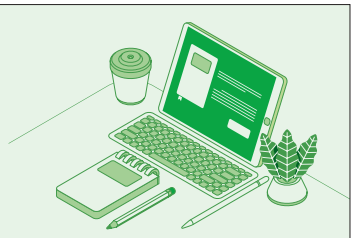


Das e-learning erlebt seine große Stunde, ebenso die **bsw**-Lehrkräfte und Ausbilder. Sie sind es, die Lerntools für ihre Schüler nutzen oder Lernstoff digital aufarbeiten, Aufgaben und Tests konzipieren, denn in der Abschlussprüfung, wird keine Rücksicht auf Ausfälle aufgrund von Corona genommen.
Wo liegt es näher als bei IT-Themen, den Stoff digital zu vermitteln. So bietet unser Bereich IT & Media viele Office-Themen in digitalisierter Seminarform an. Darüber hinaus arbeiten **bsw**-Mitarbeiter an alternativen Lehrmethoden für die Teilnehmer von Qualifizierungsmaßnahmen und Umschulungen. Dabei sind die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer und die Art der Maßnahmen zu berücksichtigen.

Herausforderungen des Online-Lernens
Nicht in jeder Situation ist das Online-Lernen die Lösung. „An unserem Berufsschulzentrum der sächsischen Wirtschaft in Döbeln hat nicht jeder Schüler zu Hause einen PC. So werden die Aufgaben sogar per Post an die Schüler versandt. Wir haben auch eine Servicehotline, über die unsere Schüler die Lehrkräfte konsultieren können. In jedem Fach werden Tests ausgegeben, die auch pünktlich abzuarbeiten sind", fasst Schulleiter Frank Brückner zusammen. Damit soll der vermittelte Stoff gefestigt und den Schülern eine Verbesserung ermöglicht werden, die sich auf die Gesamtnote für den Hauptschulabschluss auswirkt.

Lernplattformen und Blended-learning-Angebote bergen weitere neue Herausforderungen wie z. B. die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung oder auch die aufwendige Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung, kurz: AZAV. Erfüllen Weiterbildungsangebote die AZAV-Anforderungen, können die Kosten dieser Angebote auch von der Bundesagentur für Arbeit übernommen werden. Insbesondere im Hinblick auf die wachsende Kurzarbeit in sächsischen Unternehmen, ist diese Zertifizierung sinnvoll, um Qualifizierungsphasen während der Kurzarbeit durch das Qualifizierungschancengesetz abdecken zu lassen.
Das **bsw** nutzt alle Möglichkeiten, um den Ausbildungs- und Lehrbetrieb aufrecht zu erhalten. Enge Kooperationen bspw. mit dem Bildungswerk der Bayrischen Wirtschaft, das weitere Weiterbildungsthemen digitalisiert hat, kommen zum Tragen. Weiterhin steht im Fokus der **bsw**-Ausbilder und Dozenten die Arbeit mit dem Menschen. Daher ist auch kein Teilnehmer sich selbst, einer Plattform oder einer Cloud überlassen, sondern erhält in jedem Fall Betreuung via Skype oder Telefon.

Corona-Krise als Chance
Darüber hinaus arbeitet das **bsw** an der Digitalisierung des Kurses Six Sigma Yellow Belt. Dieser ist Bestandteil des Six-Sigma-Trainings. Six Sigma gilt als eine statistische Prozessanlyse zur Sicherstellung der Qualität im Unternehmen.



5 Tipps für das erfolgreiche Online-Lernen

- Tagesziele fixieren
- Aufgeräumte, störungsfreie Lernumgebung
- Kurze, intensive Lerneinheiten fixieren
- Austausch unter Gleichgesinnten
- Unterstützungsangebote von Tutoren nutzen

„Dieser Kurs vermittelt sehr viel theoretisches Wissen, das muss man einfach einpauken sowie Fallstudien. Mit diesem Wissen wird der Nutzer dafür sensibilisiert und befähigt, die kontinuierliche Prozessverbesserung im Unternehmen voranzutreiben", erklärt Ulf Neumann, Trainer und Coach **bsw** – Beratung, Service und Weiterbildung GmbH. „Jeder, der auf Kurzarbeit gesetzt ist, sollte die Zeit sowohl im eigenen Interesse als auch für das Unternehmen nach der Corona-Krise nutzen."

Für denjenigen, der Kurzarbeitszeit sinnvoll mit einem Online-Kurs nutzen möchte, steht die Frage der Finanzierung. Hier bietet sich die Bildungsprämie an, die eine 50%-Förderung der Weiterbildungskosten ermöglicht.
Die Prüfung der Fördervoraussetzungen erfolgt in einem persönlichem Beratungsgespräch. Bis voraussichtlich 19. April 2020 kann die Beratung und Ausgabe der Prämiengutscheine telefonisch und per E-Mail erfolgen. Zu diesem alternativen Beratungsverfahren haben sich auch die Beraterinnen im **bsw** entschlossen.
Sie erreichen sie unter den Rufnummern 0351 42502-46 und -53.
Lesen Sie dazu auch www.**bsw**-sachsen.de/aktuelles
Informationen zu den Förderbedingungen erhalten Sie unter www.bildungspraemie.info.

HOL DIR DEINE BILDUNGS-PRÄMIE „Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert."

INFORMATIONEN
Patrick Millies
Telefon 0351 4250252
E-Mail patrick.millies@bsw-mail.de

Netzwerk Q 4.0 – Anpassung des Ausbildungsprozesses an die Digitalisierung

Die Digitalisierung führt zu rasanten Veränderungen in der Arbeitswelt. Das betriebliche Ausbildungspersonal spielt eine wichtige Rolle bei der Qualifizierung künftiger Generationen. Um dies zu gewährleisten, ist es notwendig, entsprechende Qualitätsstandards einzuführen.

Netzwerk Q 4.0 – Ausbildungspersonal im Fokus

Damit verbunden sind die Vermittlungen der angepassten Fachkompetenzen in der Ausbildungspraxis sowie die Nutzung digitaler Medien, die neue Möglichkeiten des Lehrens und Lernens in allen Bereichen und Branchen der Ausbildung bieten. Genau an dieser Schnittstelle setzt das Projekt „Netzwerk Q 4.0" an. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung haben sich die Bildungswerke der Wirtschaft, das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und weitere Bildungseinrichtungen zu einem Netzwerk zusammen, geschlossen.

NETZWERK Q 4.0 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ziel ist dabei, einen bundesweiten Standard zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals 4.0 zu entwickeln. Mit Blick auf die Bedürfnisse der Betriebe in der Region, werden Qualifizierungsangebote entstehen, wobei es gezielt um Fach- und Sozialkompetenzen für das Ausbildungspersonal geht. Das übergeordnete Ziel ist die aktiv gestaltete, methodische und inhaltliche Modernisierung der dualen Berufsausbildung, mit Hilfe von digital getriebenen Innovationen.

bsw – Ein Unterstützer für den digitalisierten Ausbildungsprozess

Für die Region Sachsen hat das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft eine Kompetenzstelle eingerichtet, um gemeinsam mit dem Ausbildungspersonal passgenaue Angebote zu konzipieren und nachhaltig umzusetzen.

Mit dem Blick in die sächsischen Unternehmen lässt sich folgende Aussage treffen: Die Digitalisierung genießt einen hohen Stellenwert, ruft dennoch Unsicherheiten hervor. Im Bereich der Berufsausbildung fehlen derzeit einheitliche Strategien, um den betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden. Während die Auszubildenden als „Digital Natives" gelten, fehlen ihnen dennoch oft das Wissen, wie sie mit digitalen Strukturen im betrieblichen Umfeld umgehen können. Dieses Wissen zu vermitteln, ist die Aufgabe des Ausbildungspersonals, das dem digitalen Wandel vermehrt autark gegenübersteht.

Im Sinn des Design Thinkings sollen Hürden überwunden werden. Dabei werden Ideen und Bedarfe dort ermittelt, wo sie entstehen. Dadurch kann ein optimales, an die Bedürfnisse angepasstes Konzept entstehen, welches eng mit der betrieblichen Praxis verzahnt ist.

Netzwerk Q 4.0 – Werden Sie ein Teil davon!

Stellen Sie gemeinsam mit uns Ihre Bedarfe auf den Prüfstand und profitieren Sie von einer engen Kooperation. Dabei benötigen wir Ihre aktive Unterstützung in Workshops, Befragungen und Arbeitskreisen auf dem Weg zum „Ausbilder 4.0".

Die entstehenden Angebote werden Ihnen ort- und zeitunabhängig durch die Integration in ein Lernmanagementsystem (LMS) zur Verfügung gestellt. Somit bleiben Sie bei der Aus- und Weiterbildung Ihres Ausbildungspersonals flexibel. Zusätzlich wird dieser Ausbildungsweg durch Präsenzphasen unterstützt, sodass die Möglichkeiten eines engen Austausches gewährleistet werden.

Werden Sie Teil eines großen Netzwerkes Q 4.0 und profitieren von den Qualifizierungsangeboten.

INFORMATIONEN

Evelyn Brinzan
Telefon 0351 4250290
E-Mail evelyn.brinzan@bsw-mail.de

Anzeige

Web-Meeting: Kurzarbeit und Qualifizierung – Kompaktinfo für Unternehmen

- Sie haben mit Auslastungsschwankungen aufgrund der Corona-Krise zu kämpfen?
- Sie fragen sich, wie Sie Mitarbeiter über die nächste Zeit sinnvoll beschäftigen?
- Sie haben bereits Kurzarbeitergeld beantragt oder planen dies zu tun?

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW) zeigt bsw Ihnen Lösungen auf, wie Sie mittels geförderter Qualifizierungen gleichzeitig Mitarbeiterbindung stärken und wirtschaftliche Einbußen reduzieren.

Nutzen Sie diese Krise als Chance für Ihr Unternehmen.

Anmeldung zum kostenlosen Web-Meeting

bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH

Telefon 0351 4250256 oder E-Mail QCG@bsw-mail.de

Termine

7. April 2020	8. April 2020	9. April 2020
12.00 Uhr, 18.00 Uhr	14.00 Uhr, 17.00 Uhr	9.00 Uhr

max. 45 min – individueller Beratungsbedarf wird im Nachgang geregelt

Notwendige Technikausstattung: Internetfähiger PC oder Smartphone

Das 26. Personalleiterforum im Wandel der Personalarbeit – zeitgemäß und generationsübergreifend

Das Wort Wandel löst bei Menschen nicht nur positive Assoziationen aus. Zumindest ist damit immer die Hoffnung verbunden, dass etwas besser wird als vorher. In jedem Fall bedeutet das Wort für viele Menschen, dass es zu Veränderungen kommt, die den Einzelnen unmittelbar betreffen. Zugleich sind damit Änderungen von Bedingungen der Arbeit und damit auch in den Anforderungen sowie im Verhalten verbunden. Ein Wandel ist nicht immer berechenbar und stellt alle vor neue Herausforderungen. Hinzu kommt, dass viele Schlagwörter in den Medien erscheinen und diskutiert werden. Diese reichen von der Arbeitswelt 4.0 über Digitalisierung aller Bereiche und Künstliche Intelligenz bis zu New Work Konzepten. Damit verbunden sind Auswirkungen auf Unternehmensstrukturen, Kommunikation und Information in betrieblichen Systemen neue Arbeitszeit- und Entlohnungsmodelle sowie neue Führungsmethoden und Teamstrukturen.
Das 26. Personalleiterforum greift verschiedene Fragestellungen auf und stellt praktische Handlungsansätze für Personalverantwortliche vor. Dazu ist zum ersten Mal der Bundesverband der Personalmanager (BPM) beim Forum zu Gast. Er ist die führende berufsständische Vereinigung für Personalmanager und Personalverantwortliche aus Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen.

Der BPM hat folgende sieben Trends und Handlungsfelder für die nächsten Jahre definiert:

1. **Purpose** – Top-Talente fragen nach der Bedeutung ihrer Arbeit
2. **Prepare** – Mit Kompetenzaufbau Beschäftigungsfähigkeit sichern
3. **Digital HR** – Mensch-Maschine-Interaktion: digitale Pilotprojekte aufsetzen
4. **Recruiting & Employer Branding** – Rekrutierung braucht ein bewerberzentriertes Mindset
5. **Diversity & Inclusion** – Vielfalt wird messbar
6. **Future Leadership** – Führungskräfte zu Kulturstiftern machen
7. **Future of Work** – Employee Experience als Personaler Skill

Diese Trends werden die Referenten des BPM erlebbar und pragmatisch darstellen und an betrieblichen Beispielen erläutern. Zugleich werden diese in fünf themenbezogenen Workshops gemeinsam diskutiert. Wir laden Sie ganz herzlich ein, im Rahmen des diesjährigen Personalleiterforums, sowohl neue Erkenntnisse zu erhalten als auch mit uns ins Gespräch zu kommen: am Dienstag, dem 25. August 2020 im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft in Dresden.

Den gesamten Tagungsablauf und Ihre Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.bsw-gmbh-.de/tagungen/personalleiterforum/.

INFORMATIONEN

Uwe Brandstätter
Telefon 0371 56362322
E-Mail uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

30 Jahre Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft stellen sich in den nächsten vier Ausgaben der Kundenzeitung „bsw-aktuell" Mitarbeiter vor, die das bsw seit 30 Jahren begleiten.

Heute Carola Walzel, 63 Jahre alt, Teamassistentin bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH

Seit Gründung des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft e. V. am 30. Oktober 1990 arbeite ich für bsw. Bis dahin war ich im Kombinat Haushaltsgeräte Karl-Marx-Stadt angestellt, zu dem 28 Werke gehörten, die unter der Marke FORON Haushaltsgeräte z. B. Waschmaschinen und Kühlgeräte produzierten. Das Kombinat Haushaltgeräte wurde 1990 „abgewickelt" bzw. gingen Teile davon in der Nachfolgefirma FORON auf. Parallel daraus entstand die FORON Consult GmbH mit dem Bereich Weiterbildung, die wenig später auch ihre Arbeit einstellte. Zusammen mit meinem damaligen Vorgesetzten und drei weiteren Kolleginnen und Kollegen begannen wir unsere berufliche Tätigkeit im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V. Ich wurde als Sekretärin eingestellt, später übernahm ich Sachbearbeitertätigkeiten und bin heute als Teamassistentin im Bereich Training & Seminare der 2006 ausgegründeten bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH, am Standort Chemnitz tätig.
Zu Beginn meiner Tätigkeit waren es Maßnahmen, die über das Arbeitsamt gefördert wurden. Später konzentrierten wir uns auf berufsbegleitende Maßnahmen, wie z. B. „Geprüfter Bilanzbuchhalter" und „Personalfachkaufmann". Weiterhin kamen über die SAB geförderte Projekte hinzu. Heute arbeiten wir ausschließlich im „frei finanzierten Geschäft". Das erfordert vom ganzen Team eine konzentrierte und mühsame Akquisetätigkeit, persönliches Engagement und sehr viel Fingerspitzengefühl. Mein Tätigkeitsbereich ist sehr viel umfangreicher geworden. Dazu zählen die Verantwortung für komplette Prozessabläufe, des Seminar- und Trainingsgeschehens. Darüber hinaus bin ich in engem Kontakt mit unseren Trainern und externen Referenten, fertige ihre Verträge aus und bereite Dienstreisen vor.

Im Sommer 2020 werde ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand gehen. Lachend, weil ich mich auf neue familiäre Hausforderungen freue. Etwas traurig bin ich auch, weil mir das bsw mit seinen Mitarbeitern und seinen vielschichtigen Aufgaben ans Herz gewachsen ist.

IMPRESSUM

Herausgeber
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
E-Mail info@bsw-mail.de,
Internet www.bsw-sachsen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV
Vorstand
Bertram Höfer (Vorstandsvorsitzender)
Matthias Matz, Christian Neumann, Axel Seidel
Geschäftsführer
Dr. Ralf Hübner
30. Jahrgang, Heft 1/2020
Redaktionsschluss: 1.3.2020
Mit den Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets alle Geschlechter an.